

14 » Vorgestellt

Wer predigt denn da?

Die Sophienkirchgemeinde ist sehr dankbar für viele ehrenamtlich tätige Predigerinnen und Prediger. Über mehrere „Glocken“ verteilt wollen wir sie Ihnen etwas näher bringen. In dieser Ausgabe:

Brunhild Ulbrich

Skizzieren Sie bitte Ihren Werdegang.

Durch meine Tätigkeit als Küster las ich ja bereits die entsprechenden Texte im Gottesdienst, wie die Epistel und das Evangelium. Pfr. Voigt bezog mich dann in die weitere Gestaltung des Gottesdienstes ein, z. B. bei der Lesung der Fürbitten. Während einer Rüstzeit des Kirchenvorstandes, in dem die Gottesdienstgestaltung im Mittelpunkt stand, wurde in mir das Interesse geweckt, ggf. selbst Gottesdienste zu gestalten. Wenig später wurden Kurse angeboten, in denen Interessierte eine Ausbildung zum Lektor absolvieren konnten. Mehrere Absprachen mit Pfr. Voigt bestärkten mich, an dieser Ausbildung teilzunehmen. Seit nunmehr fünf Jahren leite ich Gottesdienste in unserer Gemeinde, was mir sehr viel Freude bereitet.

Wie fanden Sie zur Sophienkirchgemeinde?

Ich bin seit meiner Kindheit Mitglied der Gustav-Adolf-Kirchgemeinde und somit nach dem Zusammenschluss zur Sophienkirchgemeinde deren Mitglied.

Haben Sie ein tägliches Ritual?

Ja, morgens vor dem Frühstück lese ich die Losen und nach dem Frühstück die LVZ.

Was ist ein gelungener Gottesdienst für Sie?

Der Gottesdienst ist für mich gelungen, wenn möglichst viele Gottesdienstbesucher durch die Ausführenden erreicht wurden und ihnen Gottes Wort verständlich vermittelt wurde.



Brunhild Ulbrich

Alle Gottesdienstbesucher kann man sicherlich nicht erreichen, da jeder, der den Gottesdienst besucht, andere Erwartungen mitbringt. Ebenso sind unsere Gottesdienstordnungen so, dass junge Leute oder auch der Kirche „ferner“ stehende Besucher sich fremd fühlen. Es sollte daran gearbeitet werden, Gottesdienste auch in anderen Formen anzubieten, denn jeder Gottesdienstbesucher sollte nach

seinen Bedürfnissen Gottesdienst feiern können. Dies bedarf aber einer großen Organisation und erfordert noch viel mehr Arbeit.

Was ist Ihr Lieblingsbibelvers?

Mein Lieblingsbibelvers ist der Psalm 23, der Psalm vom „Guten Hirten“.

Dieser Psalm gibt mir besonders Orientierung und Kraft, wenn im täglichen Leben mal nicht alles so läuft, wie ich es mir vorstelle. Hier wird mir ganz deutlich gesagt, dass Vertrauen zu Gott in allen Lebenslagen eine große Hilfe und Unterstützung ist.

Was liegt Ihnen für die Sophienkirchgemeinde am Herzen?

Für die Sophienkirchgemeinde wünsche ich mir, dass das Zusammenwachsen weitergeht. Je besser und stärker wir aufgestellt sind, desto bessere Chancen bestehen, ein gutes und erfüllendes Gemeindeleben aufrechtzuerhalten.